

Potsdam, März 2022

„LINKS neben der Kugel“ und „RECHTS neben der 4“

KITAS & 4-5-Jährige KINDER für STUDIENTEILNAHME GESUCHT

Liebes Kita-Team,

Liebe Eltern,

ab März 2022 möchte die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte wissenschaftliche Studie durchführen, zum Thema:

Förderung des Verständnisses räumlicher Begriffe und numerischen Wissens bei Kindern

Ziel der Studie: Es wird angenommen, dass wir beim Nachdenken über Zahlen räumliche Vorstellungen in Form eines sog. mentalen Zahlenstrahls nutzen, auf dem kleinere Zahlen *vor* bzw. *links* von größeren Zahlen angeordnet sind. Wir untersuchen, ob die Förderung des Verständnisses räumlicher Begriffe (z. B. vor, hinter, links oder rechts von etwas) einen Einfluss auf das Wissen über Zahlen und Mengen bei Kindern im Vorschulalter hat. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen!

Wer kann teilnehmen: Teilnehmen können **4-5-jährige Kinder**, die sich zurzeit im vorletzten Kita-Jahr befinden. Teilnahmevoraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern. **Wir bitten Sie als Eltern, das beiliegende Formular und den Elternfragebogen auszufüllen und für uns bei der Gruppenleitung zu hinterlegen!**

Studienablauf: Ein/e Mitarbeiter/in würde in Ihre Einrichtung kommen und insgesamt 6 Übungseinheiten mit jeweils einer kleinen Gruppe von maximal 8 Kindern in einem separaten Raum durchführen. Die Aufgaben werden ca. 20-minütige Sitzungen beinhalten und nach 2-3 Wochen abgeschlossen sein (2-3 Übungen pro Woche). Teilnehmende Einrichtungen und Kinder werden in eine von zwei Gruppen eingeteilt. Kinder der ersten Gruppe erhalten Aufgaben zum Verständnis räumlicher Begriffe. Im Rahmen mehrerer kurzer Spiele werden die Kinder zum Beispiel darum gebeten, einen Würfel an verschiedene Positionen (z. B. vor bzw. hinter oder links bzw. rechts neben eine Halbkugel) zu setzen bzw. die verschiedenen Positionen zu benennen. Die Kinder der zweiten Gruppe werden keine Übungen erhalten und am regulären Programm ihrer Kita teilnehmen. Die Zuordnung zu den jeweiligen Gruppen erfolgt zufällig und aus organisatorischen Gründen je Kita einheitlich. Somit kann die Zuordnung eines Kindes zu einer bestimmten Gruppe nicht gewährleistet werden. Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten jedoch nach Abschluss der Studie die Übungsmaterialien und können somit die Übungen anschließend durchführen.

Zudem werden die Kinder beider Gruppen vor Beginn der Übungseinheiten und nach Abschluss der 6 Übungseinheiten darum gebeten, verschiedene Aufgaben zu bearbeiten. Die Aufgaben wurden entwickelt, um numerisches und räumliches Wissen, schlussfolgerndes Denken und sprachliche Fertigkeiten zu erfassen. In diesen beiden Sitzungen wird jedes Kind einzeln für jeweils ca. 30-40

Minuten von einer/einem Mitarbeiter/in eingeladen, mit ihr/ihm Aufgaben zu bearbeiten. Die Mitarbeiterin würde das Kind z.B. darum bitten, vorwärts oder rückwärts zu zählen oder Arabische Zahlen zu benennen.

Die Teilnahme ebenso wie die Angabe persönlicher Daten sind freiwillig. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden sind jederzeit folgenlos möglich. Unsere Mitarbeiter/innen sind für Erhebungen mit Kindern geschult und sensibilisiert. Die Daten werden nach Abschluss der Erhebungen anonymisiert ausgewertet¹.

Um beurteilen zu können, inwiefern die Förderung des Verständnisses räumlicher Begriffe bzw. die Förderung numerischer Fertigkeiten Teil des regulären Programms Ihrer Einrichtung ist, würden wir die Kitaleitung bitten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Diesen erhalten Sie per Post von uns.

Wenn Sie Interesse haben an dieser Studie teilzunehmen, dann würden wir uns freuen, wenn Sie die Informationen zur Studie an die Eltern Ihrer Einrichtung weiterleiten würden.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter:

✉ kitaforschung@fh-potsdam.de; 0331/580 1160

Betreff: „Links-Rechts“. Wir rufen Sie auch gern zurück.



Weitere Informationen zu uns und diesem Projekt finden Sie unter:

🔗 <https://www.uni-potsdam.de/eki>



Das Projekt wird u.a. betreut durch:

Prof. Dr. Frauke Hildebrandt (FH Potsdam) & Prof. Dr. Jan Lonnemann (Universität Potsdam)

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Nadja Lindner, M.A. (Akademische Mitarbeiterin, Universität Potsdam)

Kontakt: nlindner@uni-potsdam.de; 0331/ 977 2262

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

¹ Weitere Informationen erhalten Sie im beiliegenden Infoblatt „Hinweise zum Datenschutz“.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Das Forschungszentrum *Potsdam Research Institute for Early Learning and Educational Action* (PINA), die Arbeitsgruppe „*Frühkindliche Bildungsforschung*“ und der gleichnamige Masterstudiengang sind Kooperationsprojekte der **Fachhochschule Potsdam** (FHP) und der **Universität Potsdam** (UP), an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Institutionen beteiligt sind. Um Forschungsprojekte im Bereich der frühkindlichen Bildungsforschung umsetzen zu können, sind wir auf die Unterstützung von Einrichtungen der frühen Bildung, pädagogischen Fachkräften, Eltern und ihren Kindern angewiesen. Wir bitten Fachkräfte und Eltern ihr Einverständnis zu ihrer bzw. zur Teilnahme ihres Kindes an unseren Forschungsprojekten zu geben. Im Folgenden möchten wir genauer erläutern, wie wir die erhobenen Daten verarbeiten und weiterverwenden.

Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Arbeitsgruppe

Die Auswertung und Archivierung von personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage einer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Wir erheben nur Daten, die der Beantwortung unserer Forschungsfragen dienlich sind. Personenbezogene Daten werden, soweit dies möglich ist, direkt nach der Erhebung und für die folgenden Auswertungen anonymisiert. Alle übrigen personenbezogenen Daten (z.B. auf Einwilligungserklärungen) werden digital (auf verschlüsselten Festplatten und institutseigenen Servern) oder analog (verschlossen, mit eingeschränktem Zugriff nur durch berechtigte Personen) gespeichert und archiviert. Personenbezogene Daten werden getrennt von den Daten gespeichert, die zur Auswertung und für Veröffentlichungen verwendet werden. Als Wissenschaftler*innen sind wir verpflichtet, Originaldaten mind. 10 Jahre über die Veröffentlichung von Ergebnissen hinaus zu archivieren, um die Nachprüfbarkeit unserer Forschungsergebnisse zu gewährleisten. Für die Studie „*Förderung des Verständnisses räumlicher Begriffe und numerisches Wissen bei Kindern*“ werden die Klarnamenliste und die Kontaktdaten nach Beendigung der Erhebungsphase vernichtet. Bis zur zweiten Erhebungsphase wird diese unter Verschluss und getrennt von den gewonnenen Daten aufbewahrt. Personenbezogene Daten dieser Studie werden ausschließlich von der Universität Potsdam verarbeitet und gespeichert. Die Kontaktaufnahme erfolgt über bereits erteilte schriftliche Einverständnisse oder über die Kindertagesstätten. Sollte kein gesondertes schriftliches Einverständnis der Teilnehmenden vorliegen, werden die Kontaktdaten ausschließlich für die Kontaktaufnahme im Rahmen dieser Studie verwendet und nach Abschluss der Studie gelöscht.

Verwendung personenbezogener Daten durch die Arbeitsgruppe

Die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse erfolgt in studentischen Abschlussarbeiten, Dissertationen, Vorträgen auf Fachkonferenzen und Beiträgen in wissenschaftlichen, fachpraktischen und populärwissenschaftlichen (Zeit-) Schriften. Dabei handelt es sich um aggregierte und anonymisierte Daten aus den Erhebungen.

Neben dem Gewinn wissenschaftlicher Erkenntnisse zielen unsere Forschungsprojekte darauf ab, den Transfer zwischen Forschung und Praxis zu gewährleisten. Deshalb stellen wir im Rahmen von Lehrveranstaltungen von FHP und UP anonymisierte Datensätze zur Veranschaulichung wissenschaftlicher Forschungsmethoden und für Übungen (z.B. Vorbereitung wissenschaftlicher Studien, Datenanalyse) bereit. Bei der Verwendung solcher Materials in der Lehre dürfen personenbezogene Daten nicht zweckentfremdet oder kontextfern dargestellt werden. FHP und UP tragen Sorge dafür, dass ausschließlich berechtigte Personen Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten.

Wenn weitergehende Kontakte gewünscht werden, laden wir kooperierende Einrichtungen und Träger in der Regel einmal jährlich zu Workshops bzw. Fachtagen ein, bei denen Studienergebnisse der Arbeitsgruppe präsentiert und diskutiert werden. Zudem informieren wir interessierte Eltern und Fachkräfte einmal jährlich über die Ergebnisse unserer Studien und unsere Publikationen in einem E-Mail Newsletter. Für diese Formate und sonstige öffentliche Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Eine einmal erteilte Zustimmung zur Kontaktaufnahme für diese Zwecke ist jederzeit widerrufbar.

Verarbeitung der Daten durch Zoom

Die Universität Potsdam hat eine Zoom-Campuslizenz erworben, welche für die Videokonferenz im Rahmen der Studie „Verständnis räumlicher Begriffe und numerisches Wissen bei Kindern“ verwendet wird. Zoom ist ein Service der Zoom Video Communications, Inc., die ihren Sitz in den USA hat. Die sogenannten „data at rest“ liegen auf europäischen Servern. Nach den Vorgaben des US-Cloud Acts muss Zoom unter bestimmten Umständen auch in Europa gespeicherte Daten offenlegen. Zudem kann es bei Unterauftragsverarbeitern in Drittstaaten zu Übermittlungen kommen. Mit Ihrem Einverständnis zur Studienteilnahme stimmen Sie der Verwendung von Zoom zu.

Bezüglich Ihrer Daten haben Sie folgende Rechte (DSGVO)

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen. Eine Verarbeitung findet anschließend grundsätzlich nicht mehr statt, es sei denn, die Verarbeitung ist gesetzlich weiterhin gefordert. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.
Recht auf Auskunft: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die im Rahmen der Studie erhoben, verarbeitet oder ggf. an Dritte übermittelt werden.
Recht auf Berichtigung: Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.
Recht auf Löschung: Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten, z.B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.
Recht auf Einschränkung der Verarbeitung: Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.
Recht auf Datenübertragbarkeit: Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie der/m Verantwortlichen für die Studie bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an eine/n andere/n Verantwortliche/n zu verlangen.
Widerspruchsrecht: Unter den Voraussetzungen von Art.21 DSGVO haben Sie das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen.
Wir möchten Sie darum bitten, sich zur Ausübung Ihrer oben genannten Rechte zu wenden an: Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam/ PINA-Labor, Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam. Mail: kitaforschung@fh-potsdam.de Tel. 0331/5801160
Beschwerderecht zur Aufsichtsbehörde: Falls Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, haben Sie das Recht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz eine Beschwerde einzureichen.

**Datenschutzbeauftragter
der Fachhochschule Potsdam**
Sven Hirsch
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 580-2415
E-Mail: datenschutz@fh-potsdam.de

Verantwortlich für die Datenverarbeitung:
Fachhochschule Potsdam
vertreten durch die Präsidentin,
Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund
Kiepenheuerallee 5
14469 Potsdam
E-Mail: praesidentin@fh-potsdam.de
www.fh-potsdam.de

**Datenschutzbeauftragter
der Universität Potsdam**
Dr. Marek Kneis
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 977-124409
Telefax: +49 331 977-701821
E-Mail: datenschutz@uni-potsdam.de

Universität Potsdam
vertreten durch den Präsidenten,
Prof. Oliver Günther, Ph.D.
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 977-0
Telefax: +49 33197 21 63
www.uni-potsdam.de